

Plänter-WALDBLATT 29. Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: September 2026

Zum 25*. Mal: „Tag des Plänterwaldes“

Wie immer staunt man, wie schnell die Zeit vergeht. Beim Anschauen der Bilder vergangener „Tage des Plänterwaldes“ sieht man, wie sich das Publikum wandelt, aber wie unverwechselbar unser Wald sich gleicht trotz aller Veränderungen, aller klimatischen Bedrohungen und aller urbanen Gefahren. Im Jahr 2001 war die Bewahrung des Landschaftsschutzes des Plänterwaldes bereits ein wichtiges Anliegen unserer ehrenamtlichen Arbeit. Gleichzeitig protes-



tierten wir wirksam gegen Pläne für einen übergroßen Rummel im Spree-park. Wir kamen auf die Idee, diese Ziele zu verbinden mit der tatsächlichen Inbesitznahme dieser Landschaft - Inbesitznehmen durch Erleben: durch Wanderungen unter immer neuen Gesichtspunkten, durch Vor-



träge und Diskussionsrunden und durch Musik, Lyrik, Theater und Tanz unter den Bäumen des Waldes innerhalb der wunderbaren Waldschule, mit der wir seit all dieser Zeit eine enge Verbindung pflegen. Auch Spiel und Spaß und Waldimbiss an frischer Luft. Das alles jährlich unter dem Motto: „Tag des Plänterwaldes“!

BI Pro Plänterwald

*nur im Jahr 2023 gab es keinen Tag des Plänterwaldes



Und nun zu 2026!

Diesmal findet der Tag des Plänterwaldes am Samstag, den 26.09.2026 von 10:30-17:30 Uhr statt und er bietet mit Führungen, Vortrag, Waldkonzert und Familienangeboten wieder viel Abwechslung. Der Veranstaltungsort ist der Wald selbst sowie die Waldschule Plänterwald, Dammweg 1B in 12437 Berlin.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, da die gesamte Veranstaltung auf ehrenamtlicher Arbeit beruht und mit Geldern der Kiezkasse Plänterwald unterstützt wird. Kommen Sie gerne den ganzen Tag lang oder besuchen sie je nach Möglichkeit und Interesse auch nur einzelne Programmteile.

Unter der Tel.Nr. 030 53 00 09 70 gibt

die Waldschule gern weitere Auskünfte. Das Programm haben wir auf der Rückseite abgedruckt. Informieren Sie auch Ihre Nachbarn, denn wir verteilen nur 1500 Plänterwaldblätter. Mandy Hagen für das Orgateam

Ein Konzept, aber kein Plan

Liebe Nachbar*innen, im Mai 2025 wurde den Bürgern im Rathaus Treptow das IEK (Innenentwicklungskonzept) Plänterwald vorgestellt. Vom Senat kam der Auftrag, weitere mögliche Flächen für Wohnungsbau zu ermitteln. Vorher gab es dazu im Oktober 2024 eine Beteiligung bei "mein Berlin".

Im Ortsteil Plänterwald gibt es folgendes Merkmal: Auf viele Grundstücke hat die Stadt Berlin keinen Zugriff mehr, denn sie gehören Wohnungsbau- und Genossenschaftsgesellschaften, oder Gemeinschaften privater Wohnungseigentümer. Genau auf diesen Flächen ist aber die Aufstockung um zwei Geschosse und einzelne Häuser in Innenhöfen dargestellt. Die Eigentümer dieser Flächen sind aber nicht an das IEK gebunden, sondern können selbst entscheiden, ob sie, wann sie und in welcher Form sie bauen. Ein eventueller Bauantrag dieser Eigentümer beruft sich auf §34 Baugesetzbuch (den Lückenschluss in unbepflanztem Gebiet) und könnte irgendwann gestellt werden.

Wenn in Plänterwald die Bevölkerung steigt, muss die Stadt Berlin auch die Infrastruktur angleichen. Deshalb enthält die Darstellung auch eine Erweiterung von Kindergartenplätzen, Stadtteilzentren, Nahversorgung usw. Davon sind nur die Kindergarten- und Schulplätze Pflichtaufgaben der Stadt Berlin. Alles andere soll im Rahmen eines Bebauungsplanes nur für die Wiese am S-Bahnhof Plänterwald (unter der Losung „Tor zum Plänterwald“) ausgeschrieben werden. Wann das sein wird, hängt von

den finanziellen Mitteln des Bezirkes ab.

Ausblick: Wir wissen also nicht, wie sich der Wohnungsbau in Plänterwald wirklich entwickelt und sind damit auf jede Information von den Nachbarn angewiesen. Was weitere Nachverdichtung für das Stadtklima bedeutet, müssen wir sicher nicht extra betonen. Außerdem: Plänterwald ist Wassereinzugsgebiet für das Wasserwerk Johannisthal. Bei den letzten Nachverdichtungen in der Galileistraße wurde das Grundwasser abgepumpt, welches aber zu unserer aller Trinkwasserversorgung gehört. Die aktuellen Mess-Stellen zeigen noch immer extrem niedriges Grundwasser und extreme Trockenheit an.

Kerstin Lösch

Bürgerforum für bezahlbares Wohnen

Mit viel Aufwand haben wir es geschafft, dass an den meisten Häusern in Plänterwald unser Bürgerforum angekündigt wurde. Danke an die mitdenkenden Hausmeister, die ausnahmsweise die Zettel nicht entfernten. Jeder konnte entscheiden, ob



er sich beteiligt an der gemeinsamen Forderung zur Politikumkehr in der Berliner Wohnungspolitik. Gleich zu Anfang betonten wir, dass wir auf die scheinheiligen Beteuerungen der nochregierenden Parteien in Berlin, nun dem Mietenwahnsinn ein Ende bereiten zu wollen, nicht erneut reinfallen! Ebenso lehnen wir weiterhin die „kopflose Nachverdichtung“ auf Kosten ökologischer Schäden ab, d.h. wir fordern zukunftssicheres Wohnen. Zu diesem Thema sprach Andrea

Gerbode vom BUND: sie stellte die Kampagne „Flächen retten – Hitzeschutz jetzt“ vor und machte auf die Gefährdung von Biotopen, Kleingärten, Friedhöfen und grünen Innenhöfen durch Bauwut aufmerksam. Bei Nachverdichtungen nach § 34 BauGB werden Bürger und Naturschutzbeiräte oft kaum beteiligt; es drohen massiver Verlust von Stadtbäumen trotz aller Bauminisiativen, was wieder eine Verschlechterung des städtischen Hitzeschutzes bedeutet. Deshalb: Statt der Zerstörung von Grünflächen wird die Reaktivierung bereits versiegelter Flächen (z.B. Supermarktparkplätze, temporäre Gewerbenutzung, Aufstockungen) gefordert.

Wibke Werner, Geschäftsführerin des Berliner Mietervereins (BMV) kam mit

Problematische Oberwerte:

Da in den Mietspiegel nur Neuvertragsmieten der letzten sechs Jahre einfließen, treiben illegale Mondpreise (unter Missachtung der Mietpreisbremse) den Mietspiegel künstlich nach oben, so dass die Spannenoberwerte davonziehen. Im Streitfall muss der Vermieter nur nachweisen, dass seine Erhöhung in der Spanne liegt und kann also erneut kräftig zulangen! M.M.

dem aktuellen Sachstand in der Berliner Wohnungspolitik und dem neuen Mietspiegel 2026. Der BMV unterstützt einen bundesweiten Mieten-deckel, um die überzogenen Mieten auf ein Normalmaß einzupendeln. Ein Landesamt für Mieterschutz sollte systematische Verstöße von Vermietern verfolgen. Als absolute Expertin sprach sie zum Mietspiegel, der zwar immer mit Mieterhöhungen verbunden ist, aber noch das am besten nachprüfbare Instrument der Miet-höheerfassung darstellt. Auch ein Mietenkataster braucht einige Jahre, ehe es Wirksamkeit entfaltet.

Unser Moderatorin Lena Fries führte sicher durch das Bürgerforum. Mehrfach wurde im Publikum betont, dass es in Berlin kein reines Bauproblem, sondern ein Verteilungsproblem (z. B. Büroleerstand, Zweckentfremdung, fehlende Tauschmöglichkeiten für Wohnungen) gibt. Kritisiert wird, dass Großkonzerne wie Vonovia enorme Summen für Aktionärsdividenden abziehen. Der Ausbau von Genossenschaften und landeseigenen Wohnungsbeständen sei alternativlos. Aber auch defekte Wasserpumpen und fehlende Fahrradbügel kamen zur Sprache. Die lebhafteste Diskussion pendelte zwischen Grundsatzserklärungen und sehr detaillierten Fragen, wobei der Konzernvermieter Vonovia häufig zum Gegenstand wurde. Erfundene Merkmalswerte wie „zusätzliche nutzbare Räume außerhalb der Wohnung“ tauchen bei völlig verschiedenen Wohnanlagen auf.



Das Präsidium: Henry Baumfelder, Wibke Werner, Andrea Gerbode, Manfred Mocker, Lena Fries und Marco Raddatz

Parteien hatten wir die Teilnahme freigestellt. Moritz Warnke, Direktkandidat der Linken für das AH, erhielt Beifall für seine Ausführungen. Außer dem BSW war keine andere Partei vertreten. Lena Fries zum Abschluss: *„Wählen Sie sorgfältig und so, dass sie 5 Jahre mit dem Ergebnis leben können!“* H.Baumfelder und M.Mocker

Kiezlabor Berlin

16.-25.September 26 Dammweg/Ecke
Galileistr.: **Plänterwald Zusammen
wachsen!**

Hingehen-Überraschen lassen

Tag des Plänterwaldes 2026

Sonnabend 26. September



Drei geführte Wanderungen/Treff jeweils 10:30Uhr

Der Plänterwald – Entdeckungen zu kleinen und großen Nachbarn mit **Dr. Antje Jakupi** Treff: Waldeingang Straße am Plänterwald

Die Pilzvielfalt im Plänterwald mit **Heinrich Waldschütz** Treff: Waldeingang Eichbuschallee

Bridges. Rundgang zu den Brücken von Iván Argote im Spreepark mit **Carolyn Meyer** Treff: Eierhäuschen Anmeldung: hello@spreepark-artspace.berlin

12.30 Uhr Waldschule

Anschnitt des Jubiläumskuchens "25. Tag des Plänterwaldes"

anschließend Waldimbiss mit Suppe, Kuchen und Getränken (zum Selbstkostenpreis)

14:00 Uhr Waldschule Vortrag von Dr. Antje Jakupi

„Der grüne Schatz vor unserer Haustür“

15:00 Uhr Waldschule

„Waldkonzert“

Erleben Sie das

KiezOrchester Wendenschloss



16:00 -17:30 Uhr Waldschule buntes **Familienprogramm:**

Erzählstunde mit Neele Illner, Bastelangebote, Spiele u.v.m.

Waldschule Plänterwald und Bürgerinitiative Pro Plänterwald

Wir danken für die Kiezkassenmittel der BVV und die Unterstützung der Berliner Forsten

Nähere Infos unter Waldschule Plänterwald, Dammweg 1B- Tel 030 53000970

Bürgerkomitee Plänterwald Sprecherinnen: Katja Brauer, Am Plänterwald; Lena Fries, Köla; Mandy Hagen, Köla; S. Kreutzberg, Rethelstr.; K. Klingner, Erich-Lodemannstr; K. Lösch, Neue Krugallee; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; Köla= Köpenicker Landstr. Sprecher: D. Kaldekewitz, Köla.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str. / Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für unser Blatt, dann wenden Sie sich an uns. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. -----

Satz und Entwurf: M.Mocker